

RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweite Ausgabe

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

99

Wien, am 28. März 1935

Der Bürgermeister über den Aufbau der Vaterländischen Front.

Die Dienststellenorganisation Wien der V.F. veranstaltete Mittwoch abend für die Aerzte, Beamten, Angestellten und das dienstfreie Pflegepersonal der Landes Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe und des Versorgungsheimes Baumgarten im Theatersaal Am Steinhof einen Generalappell, dem durch die Anwesenheit des Bürgermeisters besondere Bedeutung zukam.

Nachdem der Wiener Volksbildungsreferent Professor Dr. Lugmayr die Grundsätze des berufsständischen Aufbaues erläutert, der Vorsitzende Obermagistratsrat Schramm eine Begrüßungsansprache gehalten und ein Pfleger im Namen des gesamten Personales ein Treuegelöbniß abgelegt hatte, ergriff, mit stürmischem Beifall begrüßt, Bürgermeister Richard Schmitz das Wort.

In seiner wiederholt von lautem Beifall unterbrochenen Ansprache führte der Bürgermeister unter anderem aus, er sei mit besonderer Freude der Einladung zum Generalappell gefolgt, da nunmehr der Aufbau der Vaterländischen Front auch in diesen drei grossen städtischen Anstalten vollzogen ist.

"Als ich am 12. Februar des Vorjahres ins Wiener Rathaus eingezogen bin, war mein erstes Wort, dass ich nicht gekommen bin, um eine Parteiherrschaft durch eine andere abzulösen, sondern um den Geist des neuen Oesterreich auch in die Verwaltung der Stadt Wien zu tragen. Wir alle, die wir der Stadt Wien zu dienen haben, sind vereinigt durch die Gemeinsamkeit der Aufgabe und der Verantwortung, den Geist der Einigkeit und die aufrichtige Hingebung in der Erfüllung unserer Berufspflichten. Die Liebe zu Wien ist uns angeboren und auch die Liebe zu unserem Vaterland kann im Grund keine Frage sein. Man kann gegen die Vaterlandsliebe sündigen, man kann sie vielleicht auch zeitweise verleugnen, wer aber ein echter Oesterreich ist, muss Oesterreich lieben (Lebhafter Beifall). Das Erstarren der Vaterländischen Front in der kurzen Zeit ihres Bestandes ist ein schönes Erlebnis, das nicht seinesgleichen hat. Die Vaterländische Front ist erfüllt von Kraft und idealer Schwung. Und es ist ein Ehrenzeugnis für die städtischen Angestellten, dass gerade die Dienststellenorganisation Wien mustergültig vorwärts schreitet und in der Mitarbeit und Opferfreudigkeit vorbildlich ist."

Der Bürgermeister dankte der Dienststellenorganisation für ihre beispielgebende Aufbauarbeit und richtete am Schlusse an die Versammelten die Aufforderung, die Reihen noch fester zuzuschliessen und ihr Bestes zu geben für Wien und Oesterreich (Stürmischer Beifall).

An dem Generalappell nahmen unter anderem teil Obersenatsrat Hofer, die Landesfachleiter der V.F. Obermagistratsrat Schinnell und Rechnungsrat Deschka sowie die Direktoren Dr. Mauczka und Dr. Poindecker.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II, Blatt

Wien, am

Der neue Landessanitätsrat für Wien.

Die Funktionsdauer des alten Sanitätsrates für Wien ist vor einiger Zeit abgelaufen. Gemäss den Bestimmungen setzt sich der Landessanitätsrat für die bundesunmittelbare Stadt Wien aus dem Landessanitätsreferenten, dem Oberstadtphysikus Dr. Viktor Gegenbauer, und acht ordentlichen Mitgliedern zusammen, von denen sechs auf Vorschlag des Bürgermeisters vom Bundesministerium für soziale Verwaltung ernannt und zwei vom Bürgermeister entsendet werden.

Dem neuen Landessanitätsrat für Wien gehören ausser dem Oberstadtphysikus Dr. Viktor Gegenbauer an Hofrat Dr. Arnold Baumgarten, Rat der Stadt Wien Dr. Paul Caska, Professor Hofrat Dr. Arnold Durig, Professor Dr. Herbert Koch, Direktor Dr. Alfred Mauczka, Professor Dr. Wilhelm Neumann, Professor Hofrat Dr. Viktor Russ und Direktor Dr. Karl Schmidt; ferner auf Grund des Aerztekammergesetzes als Delegierte der Aerztekammer Medizinalrat Dr. Karl Dussik, Obermedizinalrat Dr. Ottomar Piskorsch und als deren Stellvertreter Professor Dr. Harry Sicher und Primarius Dr. Viktor Silbermark.

Die Mitglieder des neuen Landessanitätsrates wurden Mittwoch von Bürgermeister Richard Schmitz in Eid genommen, worauf der Landessanitätsrat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentrat. Zum Vorsitzenden wurde Professor Hofrat Dr. Durig und zu dessen Stellvertreter Direktor Dr. Schmidt gewählt.
